

NürnbergStift 2023

Nachtrags-Wirtschaftsplan

Impressum

Herausgeber:
NürnbergStift,
ein Eigenbetrieb der Stadt Nürnberg

Auflage:
digital, inkl. Ratsinformationssystem

Gestaltung:
NürnbergStift

nuest@stadt.nuernberg.de

www.nuernbergstift.de

Inhaltsverzeichnis

1	Geschäft, Rahmenbedingungen und allgemeine Grundlagen.....	4
1.1	Rechtliche Grundlagen	4
1.2	Betriebliche Grundlagen	5
2	Erfolgsplan	6
2.1	Ausgangslage	6
2.2	Begründung	7
2.3	Auslastung	10
2.4	Ergebnis NüSt Gesamt	10
2.6	Erläuterungen zu den betrieblichen Erträgen	14
2.7	Erläuterungen zu den betrieblichen Aufwendungen	17
2.8	Kassenkredit	22
2.9	Maßnahmen	22
3	Erfolgsplan der einzelnen Einrichtungen	24
3.1	Pflegezentrum Sebastianspital am Wöhrder See	24
3.2	August-Meier-Haus	25
3.3	Senioren-Wohnanlage-St. Johannis	28
3.4	Senioren-Wohnanlage St. Platnersberg	29
3.5	Senioren-Wohnanlage-Heilig-Geist-Spital	30
3.6	Ambulante Dienste	31
3.7	Geriatrische Reha	32
4	Vermögensplan	33
5	Investitionsplan.....	34
5.1	Darstellung der Investitionsmaßnahmen	34
5.2	Verpflichtungsermächtigungen	40
6	Fünffjahresübersicht.....	40
6.1	Erfolgsplan	40
6.2	Finanzplan	45
7	Darlehensverbindlichkeiten	46
8	Stellenplan.....	48

Vorwort

Gemäß § 11 Abs. 1 der Betriebssatzung i.V. mit § 2 Abs. 1 WkPV und den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung legte das NürnbergStift den Wirtschafts-, Vermögens- und Finanzplan für das Geschäftsjahr 2023 vor.

Nach Begutachtung durch den Werkausschuss (NüSt) am 13.10.2022 wurde dieser vom Stadtrat festgestellt. (§ 7 Abs. 1 Nr. 5 der Betriebssatzung).

Aufgrund der prognostizierten erheblichen Ergebnisverschlechterung für das Jahr 2023 wird diese Nachtrags-Wirtschaftsplan vorgelegt (§ 13 Abs 1. und § 14 Abs.2 WKPV).

1 Geschäft, Rahmenbedingungen und allgemeine Grundlagen

1.1 Rechtliche Grundlagen

Die im NürnbergStift zusammengefassten ambulanten, teil- und vollstationären Einrichtungen einschließlich der Nebenbetriebe sind öffentliche Einrichtungen der Stadt Nürnberg. Das NürnbergStift ist als Eigenbetrieb organisiert und wird als Sondervermögen verwaltet (§ 1 WkPV).

Gemäß § 3 der Betriebssatzung verfolgt das NürnbergStift ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Zuständige Organe für das NürnbergStift sind der Oberbürgermeister, der Stadtrat, der Werkausschuss und die Werkleitung (§ 4 der Betriebssatzung). Die Werkleitung setzt sich seit 01.06.2022 zusammen aus der Referentin für Jugend, Familie und Soziales als 1. Werkleiterin und der zwei 2. Werkleiterinnen mit der gleichzeitigen Funktion als Dienststelleneiterinnen in der Doppelspitze.

Aufgabe des NürnbergStift ist es, die bestmögliche und bedarfsgerechte Versorgung der älteren Bevölkerung durch ambulante, teilstationäre und vollstationäre Hilfen nach dem auf Landesebene seit 01.08.2008 geltenden Pflege- und Wohnqualitätsgesetz (PfleWoqG), dem seit 01.10.2009 auf Bundesebene geltenden Wohn- und Betreuungsvertragsgesetz (WBVG), dem SGB V, dem SGB XI, dem SGB XII sowie den Pflegestärkungsgesetzen I bis III sicherzustellen.

Der Betrieb der Einrichtungen ist privatrechtlich geregelt. Mit den Vertretern der Krankenkassen wird die Vergütung nach § 111 SGB V für die Geriatrische Rehabilitationseinrichtung vereinbart. Für die Pflegebereiche werden die Entgelte mit den Vertretern der Pflegekassen und dem überörtlichen Sozialhilfeträger nach § 85 SGB XI verhandelt. Für den Rüstigen-Bereich sind die Pensionssätze mit dem überörtlichen Sozialhilfeträger entsprechend §§75 ff SGB XII vereinbart. Die Entgelte für die Wohnheime werden durch NüSt festgesetzt. Die Vergütung der ambulanten Pflegeleistungen und der hauswirtschaftlichen Versorgung erfolgt gemäß § 89 SGB XI nach dem Vertrag, der auf Landesebene zwischen den Vertretern der Leistungserbringer und den Vertretern der Pflegekassen, der sonstigen Sozialversicherungsträger und den Sozialhilfeträgern abgeschlossen wurde.

1.2 Betriebliche Grundlagen

Im Eigenbetrieb NürnbergStift sind folgende Einrichtungen zusammengefasst:

Pflegezentrum Sebastianspital am Wöhrder See (AHS)

August-Meier-Haus (AMH)

Senioren-Wohnanlage St. Johannis (AHJ)

Senioren-Wohnanlage Platnersberg (AHP)

Senioren-Wohnanlage Heilig-Geist-Spital (HSP)

Ambulante Dienste (AMBD)

Geriatrische Rehabilitation (REHA)

Praxis für Ergotherapie (ERGO)

August-Meier-Heim (AHR), Haus 5 & 6 Verwaltung NüSt

Facility-Aufgaben, Unterstützungsleistungen für die Pflege sowie der Betrieb der NüSt eigenen Küche im August-Meier-Heim werden durch die NürnbergStift Service GmbH (NüStSG) sichergestellt. In diesem Zusammenhang werden NüSt-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter (insbesondere aus dem Küchen- und Betriebsdienstbereich) über einen Gestellungsvertrag der NüStSG überlassen. Wäschereileistungen werden vollständig von einer Fremdfirma erbracht.

2 Erfolgsplan

2.1 Ausgangslage

Der geänderte Erfolgsplan 2023 schließt mit einem negativen Ergebnis in Höhe von 5.966.683 Euro ab, das Ergebnis verschlechtert sich demnach um 3.299.942 Euro.

Nüst Gesamt in EUR	Ergebnis 2022	WPL 2023	Nachtrags- WPL 2023	Abweichung Nachtrags- WPL zu WPL 2023	
Aufwendungen	41.591.508	43.422.830	45.399.272	1.976.443	4,6%
Erträge	38.752.650	40.756.088	39.332.879	-1.423.208	-3,5%
Betriebsergebnis	-2.838.858	-2.666.742	-6.066.393	-3.399.651	-8,0%
Neutrales Ergebnis	32.828	0	99.710	99.710	0,0%
Ergebnis	-2.806.031	-2.666.741	-5.966.683	-3.299.942	-123,7%

Die Versorgung pflegebedürftiger Menschen in Nürnberg steht vor großen Herausforderungen. Das Nachfragepotential wird weiter stetig wachsen, dem die Angebotsentwicklung an stationären Pflegeplätzen hinterherhinken wird. Bereits jetzt sind Pflegeplätze sehr rar und die Situation wird sich weiter verschärfen. Dem muss das NürnbergStift entgegenwirken und perspektivisch weitere Pflegeplätze aufbauen.

Daher werden die angefangenen Bauprojekte weiter voran getrieben und weitere Aktivitäten angegangen.

- Das neue August-Meier-Haus wurde am 01. April 2023 in der Regensburger Str. in Betrieb genommen und bietet 158 stationäre Pflegeplätze (vorher: 138 Plätze), 18 Plätze in der Tagespflege und 8 Plätze für Nachtpflege. Alle 158 Betten sind bereits belegt und ausreichend Pflegepersonal ist vorhanden.
- Im Stadtteil St. Johannis baut die WBG eine neue Pflegeeinrichtung. Mit der Anmietung durch NüSt (geplant ist das dritte Quartal 2026) können 122 vollstationäre und 14 teilstationäre Pflegeplätze (bisher 96 vollstationäre Bewohnerplätze) angeboten werden.
- Ebenfalls werden die Planungen zur Senioren-Wohnanlage Platnersberg, die federführend durch das Hochbauamt realisiert werden, fortgesetzt. Eine Sanierung und Erweiterung des Bestands ist beabsichtigt.
- Für den Neubau der an die Service GmbH vermieteten Küche wurde das Grundstück in der Raudtener Straße in Nürnberg, Altenfurt durch die Stadt an NüSt übertragen. Derzeit läuft die Planungsphase.

- Gegenwärtig leidet die Altenpflege unter akutem Personalmangel und Kostendruck. Aus diesem Grund setzt NüSt ganze Energie und Ressourcen in Aktivitäten zur Personalgewinnung und -bindung durch Projekte zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen für Pflege- und Betreuungskräfte.
- Außerdem stellt NüSt die Ausbildung im besonderen Fokus. Die Ausbildung ist auf zwei Standorte konzentriert. Sehr erfreulich ist, dass es gelungen ist, die ersten Generalistinnen für das NüSt zu begeistern. Das bedeutet 15 von 16 Absolventen werden voraussichtlich als Fachkräfte im September in den Einrichtungen beginnen.
- Ebenfalls ist die Gewinnung von ausländischen Fachkräften und damit einhergehenden Weiterentwicklung der Willkommenskultur im NüSt weiterer Bestandteil der Personalrekrutierung. Aktuell werden sechs Pflegefachkräfte aus dem Iran beschäftigt und das Arbeitsprofil eines/r zukünftige Intergrationsbeauftragten/r entwickelt.
- Seit dem Juli 2023 gilt das neue Personalbemessungsverfahren in der Pflege. Das neue PeBeM bietet eine große Chance für die Gesamtorganisationsentwicklung insbesondere hinsichtlich Personalentwicklung und –Qualifizierung. Das NüSt hat bereits ein Steuerungsteam gebildet das alle diesbezüglichen Aktivitäten im Gesamtbetrieb initiiert, unterstützt und steuert. Die Etablierung der Arbeitsprofile der Pflegeassistenten ist in allen Häusern erfolgreich umgesetzt. Die ersten Aktivitäten hinsichtlich der selbstständigen Dienstplanung durch die Pflegeteams sind in Senioren-Wohnanlage St. Johannis gestartet. Im August-Meier-Haus sind die Maßnahmen zur Prozessanalyse- und Strukturierung hinsichtlich der Arbeit in den Wohngemeinschaften initiiert und werden begleitet. Das PPZ plant mit Team am Platnersberg eine Testung zur Ausfallmanagement durch die APP-Unterstützung.

2.2 Begründung

Folgende Faktoren beeinflussen die **gestiegenen Aufwendungen** erheblich:

- Die Personalkosten im Jahr 2023 sind mit 28.152.317 Euro deutlich gegenüber der Wirtschaftsplanung gestiegen. Hintergrund ist der durch die Tarifverhandlung vereinbarte Inflationsausgleich in Höhe von 2.560 Euro pro Vollzeitkraft.
- Der Rückgang der Kosten in der Essenversorgung resultiert aus der gesunkenen Belegung gegenüber der Planbelegung 2023. Aufgrund der hohen Krankheitsquote in den ersten Monaten des Jahres 2023 konnte die geplante Belegung nicht erreicht werden.
- In der WPL 2023 wurde mit hohen Energiekosten aufgrund des „Ukrainekriegs“ geplant. Aufgrund der gesetzlichen Regelungen im Dezember 2022 (Strom und Gaspreisbremse) wurden diese Kosten in der Hochrechnung angepasst. Aktuell fehlen uns für 2023 immer noch die Rechnungen unseres Energie Versorgers, so dass wir derzeit keine Aussage über die möglichen Erträge aus dem Energierettungsschirm Pflege treffen können. Erstattet wird die

Differenz der Energierechnungen zum Referenzmonat März 2022.

- Der Wirtschaftsbedarf in der Hochrechnung ist 252.263 Euro höher gegenüber der Wirtschaftsplanung. Begründet ist dies an den höheren Fremdleistungskosten für Wäscherei, Betriebsdienst, Recycling, Entsorgung und Reinigung aufgrund der gestiegenen Inflation. Insbesondere sind hier auch die gestiegenen Personalkosten der Service-GmbH ein Kostentreiber. Zusätzlich fallen seit Januar 2023 Kosten für das Gebäudemanagement für das neue August-Meier-Haus an in Höhe von rund 265.000 Euro an. Das komplette Gebäudemanagement wurde im ÖPP Vertrag an die Fa. Reisch beauftragt und wird in dieser Höhe nicht refinanziert werden, da es über die finanzierten Schlüssel der Pflegesätze liegt.
- Im Verwaltungsbedarf des Jahres 2023 sind Personalkosten für Zeitarbeit in der Verwaltung und Beratungskosten enthalten. Die Zeitarbeit ist eine ungeplante Folge aus Krankheitsausfällen.
- Die Instandhaltungskosten aus der Hochrechnung liegen 217.976 Euro gegenüber der Wirtschaftsplanung. Aufgrund des schlechten Zustands der Gebäude und Anlagen ist in 2023 bereits ein hoher unkalkulierbarer Instandhaltungs- und wartungsaufwand angefallen, so ist aktuell die Heizungssteuerung im AHS Haus 1 ausgefallen und muss vor der Heizperiode ausgetauscht werden. Für das neue AMH fallen 336.343 Euro an auf der Grundlage des abgeschlossenen Gebäudemanagement Vertrag an. Aufgrund des ÖPP Vertrages werden jährlich diese Kosten auf Rücklagen Konten gesammelt und erst bei Bedarf verwendet. Diese Kosten werden in dieser Höhe nicht über die gesondert berechneten Investitionserlöse refinanziert, da man hierbei davon ausgeht, dass bei einem neuen Heim noch keine hohen Instandhaltungskosten entstehen. Durch die Verzögerung beim Bau des neuen Heimes in St. Johannis entstehen zusätzliche finanzielle Aufwendungen, durch die betriebsbereite Haltung des alten Gebäudes. Weiterhin muss das alte AHR Gebäude ertüchtigt werden für die angedachte Vermietung an das Sozialamt. Diese Bestandsverwertung des alten AHR Gebäudes kostet uns finanzielle und personelle Ressourcen in der Zentrale, generiert aber auch zusätzliche Vermietungserträge für NüST und ist gesamtstädtisch positiv zu betrachten.

Die Anpassung der **betrieblichen Erträge** ist nachfolgend begründet durch:

- Die Nachfrage nach Plätzen im Rüstigen Bereich ist schlechter als im WPL 2023 angenommen, was zu einer Abweichung der Erlöse von 75.504 Euro gegenüber der Planung führt. Insgesamt ist der Bereich rückläufig aufgrund der sinkenden Nachfragen in den letzten Jahren, so dass wir schon vorsichtiger geplant hatten. Allerdings ist die Nachfrage nach Rüstigen Plätzen stärker gesunken als wir angenommen hatten. Wir werden hier den Versorgungsvertrag anpassen, um ihn der sinkenden Nachfrage anzupassen.
- Die Tagespflege im AHS hat eine geringe Auslastung als ursprünglich in 2023 geplant. Leider verzögert sich die Eröffnung der Tagespflege im AMH zum 1. August 2023 aufgrund eines Wasserschadens. Wir werden die fehlenden Erlöse daraus Fa. Reisch in Regress stellen. Die Nachtpflege ist hiervon auch betroffen, hier fehlt uns allerdings immer noch der

Versorgungsvertrag mit den Pflegekassen. Wir sind der erste Anbieter in Bayern mit dem Angebot der Nachtpflege und die Pflegekassen verzögern hier den Abschluss eines Versorgungsvertrages.

- Die Erträge in der vollstationären Pflege liegen 837.552 Euro in der Hochrechnung unter dem Planansatz. Ursache ist hier die hohe Krankheitsquote bei unserem Pflegepersonal, was eine Auswirkung der Corona Pandemie ist. Seit der 2. Jahreshälfte ist ein Anstieg in der Auslastung zu erkennen. Sehr positiv ist die Entwicklung im neuen AMH. Hier liegt mittlerweile eine Vollauslastung vor. Die Vergütungsvereinbarungen der im Juli 2023 verhandelten Pflegesätze lagen zum Zeitpunkt der Hochrechnung noch nicht vor und konnten daher noch nicht berücksichtigt werden. Da wir deutlich besser verhandelt haben als wir in der Prognose berücksichtigt haben, wird sich dies positiv in der Ertragssituation ab dem 3. Halbjahr 2023 widerspiegeln.
- Die Situation im ambulanten Dienst im Wirtschaftsjahr 2023 ist von der auffälligen Krankheitsquote und der langen Fahrzeiten durch sehr viele langfristige Baustellen abhängig. Momentan können deutlich weniger Patienten behandelt werden, so dass wir hier mit 214.510 Euro Erlösen weniger rechnen gegenüber der Planung.
- In der Reha rechnen wir in der mit 903.480 Euro weniger Erlösen gegenüber der Planung. Grund ist hier die niedrige Auslastung im 1.Quartal 2023 aufgrund der hohen Krankheitsquote bei unserem Pflegepersonal. Auch stellen wir fest, dass die uns zugewiesenen Patienten älter und kränker sind als früher und viele Patienten aufgrund ihres schlechten Gesundheitsstandes die Reha abbrechen müssen und ins Klinikum zurück verlegt müssen.
- In den Zuschüssen ist ein Sondervermögen der Stadt Nürnberg in Höhe von 104.000 Euro enthalten, welches für den Heizungsausfall im AHS Haus 1 eingesetzt wird.
- In den Nebenerlösen finden sich Erstattungen von Mitarbeitenden für Unterkunft und Verpflegung, Erträge aus Ergotherapie Praxis, Verrechnungen für Leistungen Telefon- und Fernsehbenutzung, Erträge aus Vermietung und Verpachtung und Inanspruchnahme von „Gestellungskräften“ und Verwaltungsleistungen. Der Anstieg der Nebenerlöse ist begründet aufgrund der geplanten Vermietung des Bestandsgebäudes von AHR an das Sozialamt zum 1. Oktober 2023.

2.3 Auslastung

Das Wohn- und Platzangebot für den Nachtrags - Wirtschaftsplan 2023 wurde wie folgt angepasst.

	AHS Vollstat. Pflege	AHR (Altbau) Vollstat. Pflege	AMH (Neubau) Vollstat. Pflege	AHJ Vollstat. Pflege	AHP Vollstat. Pflege
Kapazität	254,00	128,00	158,00	111,00	91,00
Auslastung WPL	96,00%	98,00%	89,00%	80,00%	97,00%
Auslastung NPL	93,01%	99,00%	94,00%	72,74%	91,79%

	AHS Tagespflege	AMH Tagespflege	AMH Nachtpflege
Kapazität	18,00	16,00	8,00
Auslastung WPL	72,00%	78,00%	72,00%
Auslastung NPL	64,65%	66,65%	49,94%

	AHJ Wohnen	HGS Wohnen	REHA Vollstationär	AMBD Pflege
Kapazität	64,00	106,00	44,00	120,00
Auslastung WPL	84,00%		95,50%	115,00
Auslastung NPL	94,27%	100,00%	85,00%	100,00

2.4 Ergebnis NüSt Gesamt

Die Nachtrags-Wirtschaftsplanung für 2023 endet mit einem negativen Ergebnis in Höhe von 5.966.683 Euro und ergibt eine Verschlechterung von 3.299.942 Euro gegenüber dem Wirtschaftsplan 2023. Dieses resultiert aus Erträgen in Höhe von 39.322.879 Euro, Aufwendungen in Höhe von 45.399.272 Euro und einem neutralen Ergebnis von 99.710 Euro.

Nüst Gesamt in EUR	Ergebnis 2022	WPL 2023	Nachtrags- WPL 2023	Abweichung Nachtrags- WPL zu WPL 2023	
Personal- aufwendungen	27.399.009	26.924.607	28.152.317	1.227.710	4,6%
Essensversorgung	2.893.808	3.590.090	3.462.997	-127.093	-3,5%
Energie und Wasser	1.308.897	2.596.657	1.807.701	-788.956	-30,4%
Wirtschaftsbedarf	2.692.663	2.582.839	2.835.102	252.263	9,8%
Pflegebedarf und soziale Betreuung	817.861	671.554	669.307	-2.247	-0,3%
Verwaltungsbedarf	935.639	421.699	776.811	355.112	84,2%
Zentrale Dienste	516.380	521.585	518.607	-2.978	-0,6%
Pachten, Mieten, Leasing	512.113	513.097	519.654	6.557	1,3%
Beiträge, Ver- sicherungen, Steuern	866.435	871.259	966.085	94.826	10,9%
Instandhaltung, Wartung	1.165.237	1.536.705	1.754.681	217.976	14,2%
Abschreibungen	2.173.904	2.801.930	3.438.209	636.279	22,7%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	309.563	390.806	497.802	106.996	27,4%
Summe betriebliche Aufwendungen	41.591.508	43.422.830	45.399.272	1.976.443	4,6%
Erlöse Rüstige	599.095	610.339	534.835	-75.504	-12,4%
Erlöse teilstationäre Pflege	270.028	544.839	495.289	-49.550	-9,1%
Erlöse vollstationäre Pflege	29.309.042	30.637.010	29.799.458	-837.552	-2,7%
Erlöse Wohnheime	782.165	798.411	808.586	10.175	1,3%
Erlöse ambulante Pflegeleistungen	1.147.809	1.321.536	1.107.026	-214.510	-16,2%
Erlöse Reha stationär	2.757.212	3.709.855	2.806.375	-903.480	-24,4%
Zuweisungen, Zu- schüsse, Fördermittel, Auflösung SoPo	717.662	699.010	1.159.587	460.577	65,9%
Nebenerlöse	3.169.637	2.435.087	2.621.724	186.637	7,7%
Summe betriebliche Erträge	38.752.650	40.756.088	39.332.879	-1.423.208	-3,5%
Betriebsergebnis	-2.838.858	-2.666.741	-6.066.393	-3.399.651	127,5%
Neutrales Ergebnis	32.828	0	99.710	99.710	
Ergebnis	-2.806.031	-2.666.741	-5.966.683	-3.299.942	-123,7%

Entsprechend § 3 Abs. 1 Satz 2 WkPV ist der Erfolgsplan mindestens wie die Gewinn- und Verlustrechnung zu gliedern. Anbei der geänderte Erfolgsplan für 2023:

Gewinn- und Verlustrechnung	Ergebnis 2022	WPL 2023	Nachtrags WPL 2023
für den Eigenbetrieb NürnbergStift	EUR	EUR	EUR
1. Erträge aus ambulanter, teilstationärer und vollstationärer Pflege sowie aus Kurzzeitpflege, sonstige Leistungen	24.712.353,60	28.762.097,80	26.679.585,72
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	4.946.986,74	5.511.205,20	5.409.299,11
3. Erträge aus Zusatzleistungen und Transportleistungen	56.304,06	50.821,00	86.140,74
4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	2.230.289,74	3.055.660,96	3.142.786,37
4a. Umsatzerlöse nach § 277 Absatz 1 HGB soweit nicht in den Nummern 1 bis 4 enthalten	6.279.267,25	2.299.213,47	2.518.413,78
5. Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	2.798.413,20	3.052.644,39	2.831.962,91
6. Erhöhung/Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	0,00	0,00	0,00
7. Andere aktivierte Eigenleistungen	46.032,55	0,00	62.567,25
8. Sonstige betriebliche Erträge	249.114,12	2.016,85	38.636,36
Zwischensumme	41.318.761,26	42.733.659,67	40.769.392,25
9. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	22.125.098,14	22.092.307,78	22.548.680,16
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	6.767.297,21	6.647.350,01	6.415.193,89
10. Materialaufwand:			
a) Lebensmittel	95.460,18	83.806,02	99.450,00
b) Wasser, Energie, Brennstoffe	1.308.897,13	2.596.657,29	1.807.700,77
c) Wirtschafts-/Verwaltungs-/Betreuungs-/Med.-therap. Bedarf	7.649.173,94	7.551.791,44	8.497.907,24
11. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	485.071,23	493.602,97	487.141,33
12. Steuern, Abgaben, Versicherungen	838.519,35	841.878,88	933.478,86
14. Mieten, Pacht, Leasing	512.112,65	513.097,03	519.653,95
Zwischensumme	39.781.629,83	40.820.491,42	41.309.206,19
Zwischenergebnis	1.537.131,43	1.913.168,25	-539.813,94

Gewinn- und Verlustrechnung für den Eigenbetrieb NürnbergStift	Ergebnis 2022 EUR	WPL 2023 EUR	Nachtrags WPL 2023 EUR
Zwischenergebnis	1.537.131,43	1.913.168,25	-539.813,94
15. Erträge aus öffentlicher und nicht-öffentlicher Förderung von Investitionen	1.300.000,00	20.000,00	500.000,00
16. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten	329.738,66	311.087,00	571.663,77
18. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten	1.335.949,12	20.000,00	533.620,00
20. Abschreibungen:			
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und	2.136.459,42	2.801.830,33	3.416.672,85
b) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige	43.005,56	100,00	21.536,26
21. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	1.163.843,17	1.536.705,00	1.749.644,29
22. Sonstige betriebliche Aufwendungen	991.403,13	161.555,71	284.017,87
Zwischensumme	-4.040.921,74	-4.189.104,04	-4.933.827,50
Zwischenergebnis	-2.503.790,31	-2.275.935,79	-5.473.641,44
25. Zinsen und ähnliche Erträge	7.296,00	0,00	4.759,80
27. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	309.536,26	390.806,14	497.801,66
Zwischensumme	-302.240,26	-390.806,14	-493.041,86
29. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-2.806.030,57	-2.666.741,93	-5.966.683,30
nachrichtlich Vorschlag zur Verwendung des Jahresergebnisses Auf neue Rechnung vorzutragen Verlustausgleich	-2.806.030,57	-2.666.741,93	-5.966.683,30

2.6 Erläuterungen zu den betrieblichen Erträgen

Pflegebereich

in EUR	Ergebnis 2022	WPL 2023	Nachtrags-WPL 2023	Abweichung Nachtrags-WPL zu WPL 2023	
Erlöse teilstationäre Pflege	270.028	544.839	495.289	-49.550	-9,1%
Erlöse vollstationäre Pflege	29.309.042	30.637.010	29.799.458	-837.552	-2,7%
Summe	29.579.070	31.181.849	30.294.747	-887.102	-2,8%

Der neuen Planung der Erträge aus vollstationären Pflegeleistungen für das Jahr 2023 beruhen auf den Ist zahlen der ersten vier Monate des Jahres 2023 und der erwarteten Auslastung bis zum Jahresende. Ferner werden die bisherigen Pflegegradverteilungen sowie das bayrische Pflegegradmix berücksichtigt. Aufgrund der schlechten Auslastungssituation liegen die Erträge in der vollstationären Pflege 837.552 Euro unter der ursprünglichen Planung. Seit der 2. Jahreshälfte ist ein Anstieg in der Auslastung zu erkennen. Sehr positiv ist die Entwicklung im neuen AMH. Hier liegt mittlerweile eine Vollauslastung vor. Die im Juli 2023 verhandelten Pflegesätze konnten noch nicht berücksichtigt werden.

Die Tagespflege im AHS hat eine geringe Auslastung als ursprünglich in 2023 geplant. Leider verzögert sich die Eröffnung der Tagespflege im AMH zum 1. August 2023 aufgrund eines Wasserschadens. Die Nachtpflege ist hiervon auch betroffen, hier fehlt uns allerdings immer noch der Versorgungsvertrag mit den Pflegekassen. Die Erträge in der teilstationären Pflege liegen 49.550 Euro unter dem Planansatz von 2023.

Ambulante Leistungen

in EUR	Ergebnis 2022	WPL 2023	Nachtrags-WPL 2023	Abweichung Nachtrags-WPL zu WPL 2023	
Erlöse ambulante Pflegeleistungen	1.147.809	1.321.536	1.107.026	-214.510	-16,2%

Die Situation im ambulanten Dienst ist im Wirtschaftsjahr 2023 von der auffälligen Krankheitsquote und der langen Fahrzeiten durch sehr viele langfristige Baustellen abhängig. Momentan können deutlich

weniger Patienten behandelt werden, so dass wir hier mit 214.510 Euro Erlösen weniger rechnen gegenüber der Planung.

Rüstigen Bereich

in EUR	Ergebnis 2022	WPL 2023	Nachtrags-WPL 2023	Abweichung Nachtrags-WPL zu WPL 2023	
Erlöse Rüstige	599.095	610.339	534.835	-75.504	-12,4%

Die Nachfrage nach Plätzen im Rüstigen Bereich ist schlechter als im WPL 2023 angenommen, was zu einer Abweichung der Erlöse von 75.504 Euro gegenüber der Planung führt. Insgesamt ist der Bereich rückläufig aufgrund der sinkenden Nachfragen in den letzten Jahren.

Wohnheimbereich

in EUR	Ergebnis 2022	WPL 2023	Nachtrags-WPL 2023	Abweichung Nachtrags-WPL zu WPL 2023	
Erlöse Wohnheime	782.165	798.411	808.586	10.175	1,3%

Geriatrische Rehabilitation

in EUR	Ergebnis 2022	WPL 2023	Nachtrags-WPL 2023	Abweichung Nachtrags-WPL zu WPL 2023	
Erlöse Reha stationär	2.757.212	3.709.855	2.806.375	-903.480	-24,4%

In der Reha rechnen wir in aktuell mit 903.480 Euro weniger Erlösen gegenüber der Planung. Grund ist hier die niedrige Auslastung im 1.Quartal 2023 aufgrund der Corona Situation und der hohen Krankheitsquote.

Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten

in EUR	Ergebnis 2022	WPL 2023	Nachtrags- WPL 2023	Abweichung Nachtrags- WPL zu WPL 2023	
Zuweisungen, Zuschüsse, Fördermittel, Auflösung SoPo	717.662	699.010	1.159.587	460.577	65,9%

Im Einzelnen fallen darunter die:

- Erlöse aus der Auflösung von Sonderposten
- Zuschuss Miete Stiftung HSP
- Fördermittel PPZ
- PpSG-Erstattungen

Die positive Veränderung beruht auf das Sondervermögen der Stadt Nürnberg welches für die Heizungserneuerung im AHS Haus 1 eingesetzt wird und der Erlöse aus der Auflösung von Sonderposten für das neue Augus-Meier-Haus.

Nebenerlöse

in EUR	Ergebnis 2022	WPL 2023	Nachtrags- WPL 2023	Abweichung Nachtrags- WPL zu WPL 2023	
Nebenerlöse	3.169.637	2.435.087	2.621.724	186.637	7,7%

Folgende Posten sind in den Nebenerlösen enthalten:

- Erstattungen von Mitarbeiter/innen für Unterkunft und Verpflegung
- Erträge aus der Praxis Ergotherapie und die Verrechnungen für die Leistungen Telefon- und Fernsehbenutzung
- Erträge aus „Vermietung und Verpachtung“ (inkl. geplante Neuvermietung AHR an das Sozialamt für die Unterkunft von Flüchtlingen)
- Inanspruchnahme von „Gestellungs Kräften“ und „Verwaltungsleistungen“
- Sonstige, z.B. Kostenausgleich der Stadt Nürnberg für in Vorjahren begründete Versorgungsansprüche

Der Anstieg der Nebenerlöse ist begründet aufgrund der geplanten Vermietung des Bestandsgebäudes von AHR an das Sozialamt zum 1. Oktober 2023.

Neutrales Ergebnis

in EUR	Ergebnis 2022	WPL 2023	Nachtrags- WPL 2023	Abweichung Nachtrags- WPL zu WPL 2023	
Neutrales Ergebnis	32.828	0	99.710	99.710	

In der Position sind folgende Sachverhalte zu finden:

- Periodenfremde Aufwendungen
- Verrechnung Verkaufserlöse Anlagevermögen
- Erträge aus der nachberechneten Leistungen aus früheren Geschäftsjahren
- Zweckgebundene Spenden

2.7 Erläuterungen zu den betrieblichen Aufwendungen

Personalaufwand

in EUR	Ergebnis 2022	WPL 2023	Nachtrags- WPL 2023	Abweichung Nachtrags- WPL zu WPL 2023	
Personal- aufwendungen	27.399.009	26.924.607	28.152.317	1.227.710	4,6%

Die Personalkosten im Jahr 2023 sind mit 28.152.317 Euro deutlich gegenüber der Wirtschaftsplanung gestiegen. Hintergrund ist der durch die Tarifverhandlung vereinbarte Inflationsausgleich in Höhe von 2.560 Euro pro Vollzeitkraft, der in dieser Höhe in der Planung für das Jahr 2023 nicht berücksichtigt war.

Der hier ausgewiesene Personalkostenaufwand ist gekürzt um die PAF-Erstattungen und die sonstigen Personalkostenerstattungen.

Essensversorgung

in EUR	Ergebnis 2022	WPL 2023	Nachtrags- WPL 2023	Abweichung Nachtrags- WPL zu WPL 2023	
Essensversorgung	2.893.808	3.590.090	3.462.997	-127.093	-3,5%

Die gesamte Speisenproduktion (inkl. Einkauf) wird von der NüStSG erbracht und in deren Wirtschaftsplan veranschlagt. Bei NüSt wird Sie als Fremdleistung Küche angegeben. Getränke und Sondernahrung (z.B. Nahrungsergänzungsmittel) werden direkt von den NüSt - Einrichtungen beschafft und als Lebensmittelaufwand ausgewiesen.

Obwohl die Kosten für den Beköstigungstag von 12,60 Euro (1.07.2022) auf 14.60 Euro (01.07.2023) deutlich gestiegen sind, fallen 127.093 Euro niedrigere Kosten ggü. der Planung an. Dieser Rückgang resultiert aus der niedrigeren Belegung gegenüber der Planbelegung 2023. Aufgrund der hohen Krankheitsquote in den ersten Monaten des Jahres 2023 konnte die geplante Belegung nicht erreicht werden.

Energie und Wasser

in EUR	Ergebnis 2022	WPL 2023	Nachtrags- WPL 2023	Abweichung Nachtrags- WPL zu WPL 2023	
Energie und Wasser	1.308.897	2.596.657	1.807.701	-788.956	-30,4%

In der Planung 2023 wurde mit hohen Energiekosten aufgrund der durch den Krieg in der Ukraine ausgelösten Gasmangellage geplant. Aufgrund der gesetzlichen Regelungen im Dezember 2022 (Strom und Gaspreisbremse) wurden diese Kosten nun angepasst. Ferner wurde im neuen AMH mit einem Gasaufwand geplant, obwohl das Gebäude über Erdwärme beheizt wird. Aktuell fehlen uns für 2023 immer noch die Rechnungen unseres Energie Versorgers, so dass wir derzeit keine Aussage über die Erstattungen aus dem Energierettungsschirm Pflege treffen können.

Wirtschafts-, Pflegebedarf, Verwaltungsbedarf und zentrale Dienste

in EUR	Ergebnis 2022	WPL 2023	Nachtrags- WPL 2023	Abweichung Nachtrags- WPL zu WPL 2023	
Wirtschaftsbedarf	2.692.663	2.582.839	2.835.102	252.263	9,8%
Pflegebedarf und soziale Betreuung	817.861	671.554	669.307	-2.247	-0,3%
Verwaltungsbedarf	935.639	421.699	776.811	355.112	84,2%
Zentrale Dienste	516.380	521.585	518.607	-2.978	-0,6%
Summe	4.962.543	4.197.678	4.799.827	602.149	14,3%

Der neue geplante Wirtschaftsbedarf ist 252.263 Euro höher gegenüber der ursprünglichen Planung. Begründet ist dies an den höheren Fremdleistungskosten für Wäscherei, Betriebsdienst, Recycling, Entsorgung und Reinigung aufgrund der gestiegenen Inflation. Insbesondere machen sich hier auch die gestiegenen Personalkosten der Service-GmbH bemerkbar. Zusätzlich fallen seit Januar 2023 Kosten für das Gebäudemanagement für das neue August-Meier-Haus an in Höhe von rund 257 TEUR an, welche in dieser Höhe nicht refinanziert werden.

In den zentralen Diensten sind Kosten für die IT-Infrastruktur und die Verwaltungskostenerstattung (VKE) an den Träger Stadt Nürnberg enthalten. Diese beinhalten städtische Kosten (z.B. Stadtrat, Rathäuser, Referate) und zentrale Leistungen von Querschnittsdienststellen (z.B. DIP, PA, Rpr). Diese werden unabhängig von der tatsächlichen Inanspruchnahme pauschaliert umgelegt und an NüSt weiterverrechnet.

Pachten, Miete, Leasing

in EUR	Ergebnis 2022	WPL 2023	Nachtrags- WPL 2023	Abweichung Nachtrags- WPL zu WPL 2023	
Pachten, Mieten, Leasing	512.113	513.097	519.654	6.557	1,3%

In dieser Kostenposition sind im Nachtragshaushalt keine großen Veränderungen ggü. der ursprünglichen Planung.

Steuern, Abgaben, Versicherungen

in EUR	Ergebnis 2022	WPL 2023	Nachtrags-WPL 2023	Abweichung Nachtrags-WPL zu WPL 2023	
Beiträge, Versicherungen, Steuern	866.435	871.259	966.085	94.826	10,9%

In der Position Beiträge, Versicherungen und Steuern sind die Kosten für die Umlage an den Pflegeausbildungsfonds (PAF) Bayern enthalten. Im Wirtschaftsplan 2023 waren hierzu ursprünglich 588.179 Euro enthalten, im Nachtrags - Wirtschaftsplan sind hier nun 672.629 Euro berücksichtigt, was einer Kostenerhöhung von 84.470 Euro entspricht.

Aufwendungen für Instandhaltung und Wartung

in EUR	Ergebnis 2022	WPL 2023	Nachtrags-WPL 2023	Abweichung Nachtrags-WPL zu WPL 2023	
Instandhaltung, Wartung	1.165.237	1.536.705	1.754.681	217.976	14,2%

Die Instandhaltungskosten liegen 217.976 Euro höher gegenüber der ursprünglichen Wirtschaftsplanung. Aufgrund Instandhaltungsschlechte und des damit verbundenen schlechten Zustands der Gebäude und Anlagen ist in 2023 bereits ein hoher unkalkulierbarer Instandhaltungs- und wartungsaufwand angefallen, so ist aktuell die Heizungssteuerung im AHS Haus 1 ausgefallen und muss vor der Heizperiode ausgetauscht werden. Für das neue AMH fallen 322 TEUR an auf der Grundlage des abgeschlossenen Gebäudemanagement Vertrag an. Diese Kosten werden in dieser Höhe nicht über die gesondert berechneten Investitionserlöse refinanziert. Durch die Verzögerung beim Bau des neuen Heimes in St. Johannis entstehen zusätzliche finanzielle Aufwendungen, durch die betriebsbereite Haltung des alten Gebäudes. Weiterhin muss das alte AHR Gebäude ertüchtigt werden für die angedachte Vermietung an das Sozialamt. Diese Bestandsverwertung des alten AHR Gebäudes kostet uns finanzielle und personelle Ressourcen in der Zentrale

Die Wartungsaufwendungen beinhalten Aufwendungen für abgeschlossene Wartungsverträge technischer Anlagen und Pflegeverträge für Software.

Abschreibungen

in EUR	Ergebnis 2022	WPL 2023	Nachtrags- WPL 2023	Abweichung Nachtrags- WPL zu WPL 2023	
Abschreibungen	2.173.904	2.801.930	3.438.209	636.279	22,7%

Der Abschreibungsaufwand für das neue AMH war im Wirtschaftsplan 2023 mit 843.000 Euro hinterlegt. Im Nachtrags-Wirtschaftsplan sind hier jetzt 1.007.016 Euro angesetzt, dies erklärt die Steigerung des Abschreibungsaufwands.

Im Abschreibungsaufwand fällt wieder eine zusätzliche Abschreibung in Höhe von 450.000 Euro für das bereits verkaufte Grundstück und Gebäude in St. Johannis an. Die gesamte Afa für das Gebäude in Johannis beläuft sich auf rund 633.850 Euro. Grund hierfür ist die verkürzte Abschreibungsdauer auf die Restlaufzeit der Nutzungsdauer des Gebäudes. Diese zusätzlichen Kosten werden nicht refinanziert über die gesondert gerechneten Investitionskosten.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

in EUR	Ergebnis 2022	WPL 2023	Nachtrags- WPL 2023	Abweichung Nachtrags- WPL zu WPL 2023	
Zinsen	309.563	390.806	497.802	106.996	27,4%

Der Zinsaufwand für das neue AMH war im Wirtschaftsplan 2023 mit 158.636 Euro hinterlegt. Im Nachtrags-Wirtschaftsplan sind 252.000 Euro angesetzt, dies erklärt die Steigerung des Zinsaufwands.

Jahresergebnis

Die Veränderung im Jahresergebnis stellt sich wie folgt dar:

in EUR	Ergebnis 2022	WPL 2023	Nachtrags- WPL 2023	Abweichung Nachtrags- WPL zu WPL 2023	
Ergebnis	-2.806.031	-2.666.741	-5.966.683	-3.299.942	-123,7%

Das negative Ergebnis der Nachtrags - Wirtschaftsplanung 2023 in Höhe von -5.966.683 Euro ist gekennzeichnet von der inflationären Steigerung im Energie-, Material- und Lebensmittelbereich.

Zusätzlich beeinflussen die Nachwirkungen der Corona-Pandemie das Jahresergebnis stark negativ, beispielsweise Belegungseinschränkungen, Ertragseinbußen, Mehraufwänden und Überlastung von Pflegepersonal. Durch die Überlastung der Mitarbeitenden gibt es eine anhaltende hohe Krankheitsquote. Die Ausfallzeiten der Pflege- und Betreuungskräfte mussten daher häufig durch teureres Zeitarbeitspersonal ausgeglichen werden.

Weitere Sachverhalte in 2023, wie der Inflationsausgleich in Höhe 2.560 Euro pro Arbeitnehmer, die deutliche Tariferhöhung in der Service-GmbH, die hohen Instandhaltungskosten aufgrund von nicht vorhersehbaren Schäden (z.B. Heizungsausfall AHS), und der hohe Abschreibungsaufwand in St. Johanns belasten das Ergebnis noch weiter.

Im AHJ entstehen weiterhin Kosten für Instandhaltung, da der Bau des neuen Heimes sich verzögert und der Abschreibungsaufwand für das bereits verkaufte Grundstück und Gebäude noch zu tragen ist. Zusätzlich ist aufgrund des Instandhaltungstaus bei den alten und baufälligen Gebäuden und Anlagen zu rechnen mit erhöhten Instandhaltungsaufwendungen in den nächsten Jahren zu rechnen.

2.8 Kassenkredit

Nach § 7 Abs. 2 WkPV soll der festgesetzte Höchstbetrag eines Kassenkredites für die Kassenführung einer Einrichtung ein Sechstel der im Erfolgsplan vorgesehenen Erträge bei den Nummern 1 bis 8 , der Gewinn- und Verlustrechnung nicht übersteigen.

Aufgrund der Anpassung im Nachtrags – Wirtschaftsplan 2023 errechnet sich ein Betrag in Höhe von 6.794.898,71 Euro (1/6 von 40.769.392,25 Euro). Zur Absicherung der rechtzeitigen Leistung von Ausgaben und für Unwägbarkeiten soll der Höchstbetrag der Kassenkredite auf 6,79 Mio. Euro festgesetzt werden.

2.9 Maßnahmen

Die erhebliche prognostizierte Ergebnisverschlechterung erfordert aktives Gegensteuern. Leider sind etliche Faktoren nicht durch NüSt steuerbar, wie z.B. die fehlenden Energierechnungen, der Wasserschaden in der neuen Tagespflege im neuen AMH und der Abschluss des Versorgungsvertrages für die Nachtpflege im neuen AMH. Wir gehen jedoch davon aus, dass nachfolgendes zu einer Ergebnisverbesserung führt, was in der Prognose noch nicht exakt abbildbar war

- Erstattungen für gestiegene Energiekosten aus dem Energie Rettungsschirm Pflege,
- abgeschlossene Pflegesatzverhandlungen zum 1. Juli 2023.

Darüber hinaus wurden von uns folgende Maßnahmen eingeleitet bzw. weitergeführt.

- Seit September wird keine teure Zeitarbeit mehr eingesetzt in der Pflege.
- Die aktuelle wirtschaftliche Situation ist Inhalt in jedem Monatsgespräch mit den Einrichtungsleitungen.
- Im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements werden die schon durchgeführten Gespräche mit Rückkehrern aus Krankheiten stärker geführt werden mit dem Ziel der Verbesserung der Arbeitsplatzsituation.
- Im AMH werden zusätzliche pflegerische Hilfsmittel beschafft.
- Für das AHS erhielten wir die Genehmigung für den Antrag an der Teilnahme zum Umgang mit psychischen Belastungen in der Pflege.
- Führungskräfte erhalten gezieltes Coaching.
- Personalkosten werden gezielt durch das Controlling überwacht.
- Im ambulanten Dienst streben wir durch Sanierungsmaßnahmen die gezielte Anbietung von Leistungen im häuslichen Umfeld an mit dem Ziel, die Erlöse pro Client deutlich zu steigern.
- In der Reha stehen wir seit Monaten intensiv schon im Austausch mit dem Klinikum mit dem Ziel, kurzfristig die Ertragssituation zu steigern und langfristig über die Zukunft der Reha zu entscheiden. Kurzfristig wollen wir das Platzangebot in der Reha auf 30 Plätze reduzieren und die daraus gewonnene Kapazität der Pflege zuzuordnen.

3 Erfolgsplan der einzelnen Einrichtungen

3.1 Pflegezentrum Sebastianspital am Wöhrder See

AHS	Ist 2022	Plan 2023	Nachtrags - WPL 2023	Abw. Nachtrags - WPL zu Plan 2023	
				in Euro	in %
Personalaufwendungen	8.106.226	8.419.138	8.687.536	268.398	3,2%
Essensversorgung	1.126.923	1.396.994	1.337.086	-59.908	-4,3%
Energie und Wasser	414.123	668.839	437.000	-231.839	-34,7%
Wirtschaftsbedarf	892.707	829.745	923.047	93.302	11,2%
Pflegebedarf und soziale Betreuung	258.570	208.931	191.013	-17.918	-8,6%
Verwaltungsbedarf	104.624	47.068	109.435	62.368	132,5%
Zentrale Dienste	12.791	14.382	149.625	135.244	940,4%
Pachten, Mieten, Leasing	49.823	50.189	49.920	-269	-0,5%
Beiträge, Versicherungen, Steuern	334.670	336.801	351.730	14.929	4,4%
Instandhaltung, Wartung,	384.475	272.800	644.000	371.200	136,1%
Abschreibungen	969.834	955.758	973.334	17.576	1,8%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	134.592	123.293	123.293	0	0,0%
Summe betriebliche Aufwendungen	12.789.358	13.323.937	13.977.020	653.084	4,9%
Erlöse Rüstige	0	0	0	0	
Erlöse teilstationäre Pflege	270.028	316.033	293.538	-22.495	-7,1%
Erlöse Vollstat. Pflege	13.290.693	13.716.008	13.306.168	-409.840	-3,0%
Zuweisungen, Zuschüsse, Fördermittel, Auflösung Sonderposten	135.810	119.270	322.558	203.288	170,4%
Nebenerlöse	523.672	301.922	329.798	27.876	9,2%
Summe Erlöse	14.220.203	14.453.233	14.252.062	-201.171	-1,4%
Betriebsergebnis vor Umlage	1.430.845	1.129.296	275.041	-854.254	-75,6%
Umlagen	1.422.518	1.311.794	1.051.178	260.616	19,9%
Betriebsergebnis nach Umlage	8.387	-182.498	-776.136	-593.638	-325,3%
Neutrales Ergebnis	-416.493	0	27.320	-27.320	-
Gesamtergebnis	-408.105	-182.498	-748.816	-620.958	-340,3%

Der Nachtrags - Wirtschaftsplan 2023 endet für AHS mit einem negativen Gesamtergebnis 748,816 Euro und ist damit ggü. der Planung 2023 um 620.958 Euro schlechter. Gründe sind hier:

- Die Auslastungsquote liegt im Zeitraum Januar bis Juli 2023 mit 90,4 % deutlich unter der geplanten Auslastungsquote von 96 %. Dadurch liegen die Erlöse der teilstationären 22.495 Euro und der vollstationären Pflege 409.840 Euro unter dem Planansatz.
- Die Krankheitsquote liegt in diesem Zeitraum bei 6,4 % (Vorjahr 4,5 %). Aufgrund der schlechten Bausubstanz liegt der Instandhaltungsaufwand in der Hochrechnung 371.200 Euro über dem Planansatz. Ferner muss im nicht mehr benutzten Fritz-Hintermeier-Haus das Dach provisorisch gerichtet werden, da es einsturzgefährdet ist.

- Die Personalkosten liegen rund 268.398 Euro höher als der Planansatz von 3 %. Grund ist der durch die Tarifverhandlung vereinbarte Inflationsausgleich in Höhe von 2.560 Euro pro Vollzeitkraft. Aufgrund der hohen Krankheitsquote in der Pflege musste Zeitarbeitspersonal eingesetzt werden.
- Die aus dem Iran rekrutierten sechs Mitarbeiter können noch nicht voll eingesetzt werden in der Pflege, im Schnitt dauert dies bis zu einem Jahr aufgrund des Anerkennungsverfahrens und nicht genügender Deutschkenntnisse.
- Das im AHS angesiedelte Schwimmbad ist weiterhin nicht kostendeckend, obwohl wir die Miete angepasst haben aufgrund der gestiegenen Energiekosten.

3.2 August-Meier-Haus

Der Nachtrags - Wirtschaftsplan 2023 endet für AMH mit einem negativen Gesamtergebnis 1.487.555 Euro und ist damit ggü. der Planung 2023 um 139.041 Euro schlechter. Gründe sind hier:

- Die Übernahme des Gebäudes erfolgte am 9. Januar 2023, aber erst Ende März 2023 konnten wir mit insgesamt 137 Bewohnerinnen in das neue AMH umgezogen. Ende August leben bereits 158 Bewohner in unserer neuen Einrichtung, aufgrund der guten Bewerberlage rechnen wir bis zum Jahresende weiterhin mit einer sehr guten Auslastungsquote.
- Die geplante Eröffnung der Tagespflege zum 1. August 2023 mit 16 Plätzen musste aufgrund eines Wasserschadens verschoben werden, für die Nachtpflege mit 8 Plätzen fehlt uns immer noch der Versorgungsvertrag.
- Die Personalkosten liegen rund 455.318 Euro höher ggü. der Planung. Grund ist der durch die Tarifverhandlung vereinbarte Inflationsausgleich in Höhe von 2.560 Euro pro Vollzeitkraft, welcher höher ist als der Planansatz von 3 %.

AMH	Ist 2022	Plan 2023	Nachtrags - WPL 2023	Abw. Nachtrags - WPL zu Plan 2023	
				in Euro	in %
Personalaufwendungen	4.206.041	4.626.297	5.081.612	455.316	9,8%
Essensversorgung	571.114	751.383	793.123	41.740	5,6%
Energie und Wasser	414.483	992.270	371.664	-620.607	-62,5%
Wirtschaftsbedarf	598.688	772.733	604.859	-167.875	-21,7%
Pflegebedarf und soziale Betreuung	105.320	95.374	144.237	48.863	51,2%
Verwaltungsbedarf	89.913	24.456	44.722	20.265	82,9%
Zentrale Dienste	11.006	10.271	85.364	75.093	731,1%
Pachten, Mieten, Leasing	5.687	6.057	6.338	281	4,6%
Beiträge, Versicherungen, Steuern	174.709	193.466	216.849	23.383	12,1%
Instandhaltung, Wartung,	210.449	712.425	542.985	-169.440	-23,8%
Abschreibungen	162.896	834.302	1.032.140	197.838	23,7%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	25.577	161.026	261.945	100.919	62,7%
Summe betriebliche Aufwendungen	6.575.883	9.180.061	9.185.838	5.777	0,1%
Erlöse Rüstige	76.113	3.453	1.751	-1.702	-49,3%
Erlöse teilstationäre Pflege		228.807	201.751	-27.055	-11,8%
Erlöse Vollstat. Pflege	6.486.461	7.766.122	8.039.303	273.181	3,5%
Zuweisungen, Zuschüsse, Fördermittel, Auflösung Sonderposten	54.708	51.952	47.487	-4.465	-8,6%
Nebenerlöse	245.337	112.674	67.576	-45.098	-40,0%
Summe Erlöse	6.862.619	8.163.008	8.357.867	194.859	2,4%
Betriebsergebnis vor Umlage	286.736	-1.017.053	-827.970	189.083	-18,6%
Umlagen	1.085.801	331.461	716.709	385.248	116,2%
Betriebsergebnis nach Umlage	-799.065	-1.348.514	-1.544.679	-196.166	14,5%
Neutrales Ergebnis	-6.661	0	57.125	57.125	-
Gesamtergebnis	-792.404	-1.348.514	-1.487.555	-139.041	-10,3%

- Im Energieaufwand ist die im August 2023 angeschlossene PV-Anlage zur Gewinnung von Strom mitberücksichtigt.

Der Neubau des August-Meier-Hauses erfolgte in Form einer öffentlich-privaten Partnerschaft (ÖPP). Die Auftragsvergabe an den privaten Bieter Reisch GmbH & Co. KG beinhaltete eine 25-jährige Beauftragung im Gebäudemanagement. In der nachfolgenden Tabelle werden die jährlichen Kosten dargestellt, die von NüST ab Januar 2023 zu tragen waren, obwohl das Gebäude von uns erst ab April 2024 benutzt werden konnte. Nachfolgend die Nachtrags-Wirtschaftsplan 2023 veranschlagten Kosten hierzu.

Leistung in EUR	Kosten 2023	
	Monatlich	Jährlich
Fremdleistungen infrastrukturelles Gebäudemanagement (AMH)	7.926,68	79.266,80
Fremdleistungen technisches Gebäudemanagement (AMH)	4.769,47	47.694,70
Fremdleistungen Haus- und Gebäudereinigung (AMH)	544,28	6.531,39
Fremdleistungen Betriebsdienst (AMH)	3.865,27	38.652,70
Fremdleistungen Recycling/Entsorgung (AMH)	1.070,16	12.841,86
Fremdleistungen Glas- und Sonderreinigungen (AMH)	2.011,73	24.140,77
Sonstige Fremdleistungen Wirtschaftsbedarf (AMH)	1.238,15	14.857,77
Sonstige Versicherungen (AMH)	696,86	8.362,37
Wartung Baukonstruktion AMH	3.429,28	41.151,39
Wartung technische Anlagen AMH	7.363,76	88.365,07
Instandhaltung Betriebsgebäude (AMH)	9.819,80	113.600,32
Instandhaltung technische Anlagen (AMH)	6.599,38	79.192,56
Summe	49.334,82	554.657,70

Die bezogenen Leistungen in Höhe von 257 TEUR werden im Wirtschaftsbedarf ausgewiesen und sind in dieser Höhe nicht über die Pflegesätze refinanziert. Der darin enthaltene Wartungs- und Instandhaltungsaufwand in Höhe von 327 TEUR wird ebenfalls nicht in dieser Höhe über die gesondert berechneten Investitionskosten refinanziert. Die bezogenen Leistungen in Höhe von 224 TEUR werden im Wirtschaftsbedarf ausgewiesen und sind in dieser Höhe nicht über die Pflegesätze refinanziert. Der darin enthaltene Wartungs- und Instandhaltungsaufwand in Höhe von 322 TEUR wird ebenfalls nicht in dieser Höhe über die gesondert berechneten Investitionskosten refinanziert.

Da unsere liquiden Mittel für die Zwischenfinanzierung der Fördermittel vom Landesamt für Pflege in Höhe von 9.980 TEUR nicht ausreichen, mussten wir einen Betriebsmittelkredit bei der Stadt Nürnberg aufnehmen, zum Stand 31. Juli 2023 beträgt dieser 4.770 TEUR. Ferner ist zu berichten, dass die AOK Pflegekasse und der Bezirk Mittelfranken erst nach drei Monaten Ihre Zahlungen leisteten, obwohl pünktlich die neuen Vergütungsvereinbarungen vorlagen.

3.3 Senioren-Wohnanlage-St. Johannis

AHJ	Ist 2022	Plan 2023	Nachtrags - WPL 2023	Abw. Nachtrags - WPL zu Plan 2023	
				in Euro	in %
Personalaufwendungen	3.535.281	3.300.596	3.428.969	128.372	3,9%
Essensversorgung	578.235	742.421	619.700	-122.721	-16,5%
Energie und Wasser	212.627	397.751	338.000	-59.751	-15,0%
Wirtschaftsbedarf	427.121	361.850	475.604	113.755	31,4%
Pflegebedarf und soziale Betreuung	85.390	54.786	62.524	7.738	14,1%
Verwaltungsbedarf	84.130	18.486	31.373	12.888	69,7%
Zentrale Dienste	10.100	9.700	67.620	57.920	597,1%
Pachten, Mieten, Leasing	4.519	5.071	5.329	258	5,1%
Beiträge, Versicherungen, Steuern	143.538	142.599	146.425	3.826	2,7%
Instandhaltung, Wartung,	129.281	159.000	190.500	31.500	19,8%
Abschreibungen	677.439	674.789	673.806	-983	-0,1%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.619	9.329	9.329	0	0,0%
Summe betriebliche Aufwendungen	5.895.280	5.876.378	6.049.179	172.802	2,9%
Erlöse Rüstige	358.713	469.139	396.877	-72.262	-15,4%
Erlöse Vollstat. Pflege	5.392.216	5.023.249	4.565.422	-457.828	-9,1%
Erlöse Wohnheime	238.208	258.912	264.586	5.674	2,2%
Zuweisungen, Zuschüsse, Fördermittel, Auflösung Sonderposten	55.715	53.869	54.035	166	0,3%
Nebenerlöse	89.902	50.391	64.687	14.295	28,4%
Summe Erlöse	6.134.754	5.855.561	5.345.606	-509.955	-8,7%
Betriebsergebnis vor Umlage	239.474	-20.817	-703.574	-682.756	3279,8%
Umlagen	1.038.906	562.727	784.758	222.031	39,5%
Betriebsergebnis nach Umlage	-799.432	-583.544	-1.488.331	-904.788	155,1%
Neutrales Ergebnis	262.876		8.632	8.632	
Gesamtergebnis	-536.556	-583.544	-1.479.699	-896.156	153,6%

Der Nachtrags - Wirtschaftsplan 2023 endet für AHJ mit einem negativen Gesamtergebnis 1.479.666 Euro und ist damit ggü. der Planung 2023 um 896.156 Euro schlechter. Gründe sind hier:

- Der von der WBG geplante Neubau verzögert sich, so dass wir hier für den verbliebene Nutzung des Gebäudes mit Instandhaltungsaufwendungen zu rechnen ist.
- Die Personalkosten liegen rund 128.372 Euro höher als der Planansatz von 3 %. Grund ist der durch die Tarifverhandlung vereinbarte Inflationsausgleich in Höhe von 2.560 Euro pro Vollzeitkraft. Aufgrund der hohen Krankheitsquote in der Pflege musste Zeitarbeitspersonal eingesetzt werden.
- Die Erlöse Rüstige liegen 72.262 Euro unter dem Planansatz 2023 aufgrund des Rückgangs der Nachfrage nach diesen Plätzen. Viele Wohnungen können aufgrund der schlechten baulichen

Substanz nicht mehr vermietet werden. Derzeit werden einige baulich ertüchtigt für die Vermietung an Personal und Mitarbeitern im FSJ.

- Die Auslastungsquote in der stationären Pflege liegt im Zeitraum Januar bis Juli 2023 mit 71,5 % deutlich unter der geplanten Auslastungsquote von 80 %. Dadurch liegen die Erlöse der vollstationären Pflege 457.828 Euro unter dem Planansatz. In AHJ haben wir viele Doppelzimmer, die allerdings aufgrund Ihres schlechten Zuschnitts nur noch als Einzelzimmer benutzt werden können.
- Die Krankheitsquote liegt in diesem Zeitraum bei 6,5 % auf Vorjahresniveau (6,8 %).

3.4 Senioren-Wohnanlage St. Platnersberg

AHP	Ist 2022	Plan 2023	Nachtrags - WPL 2023	Abw. Nachtrags - WPL zu Plan 2023	
				in Euro	in %
Personalaufwendungen	2.907.183	2.648.992	2.892.801	243.808	9,2%
Essensversorgung	431.790	497.216	502.746	5.530	1,1%
Energie und Wasser	135.315	268.325	238.000	-30.325	-11,3%
Wirtschaftsbedarf	332.966	280.557	332.352	51.795	18,5%
Pflegebedarf und soziale Betreuung	73.697	74.899	72.266	-2.632	-3,5%
Verwaltungsbedarf	51.604	19.627	21.291	1.664	8,5%
Zentrale Dienste	6.664	6.877	37.669	30.792	447,8%
Pachten, Mieten, Leasing	8.846	9.216	9.034	-182	-2,0%
Beiträge, Versicherungen, Steuern	91.447	93.617	121.232	27.615	29,5%
Instandhaltung, Wartung,	83.639	138.050	104.811	-33.239	-24,1%
Abschreibungen	160.917	163.347	162.720	-627	-0,4%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12.898	3.758	3.758	0	0,0%
Summe betriebliche Aufwendungen	4.296.966	4.204.481	4.498.681	294.200	7,0%
Erlöse Rüstige	161.379	137.746	136.207	-1.539	-1,1%
Erlöse Vollstat. Pflege	4.113.565	4.131.631	3.888.565	-243.066	-5,9%
Zuweisungen, Zuschüsse, Fördermittel, Auflösung Sonderposten	17.427	10.491	12.839	2.348	22,4%
Nebenerlöse	90.317	49.515	32.412	-17.103	-34,5%
Summe Erlöse	4.382.688	4.329.383	4.070.022	-259.361	-6,0%
Betriebsergebnis vor Umlage	85.722	124.902	-428.659	-553.561	-443,2%
Umlagen	551.899	415.831	417.324	1.493	0,4%
Betriebsergebnis nach Umlage	-466.177	-290.929	-845.983	-555.054	190,8%
Neutrales Ergebnis	-16.556	0	14.075	14.075	-
Gesamtergebnis	-482.733	-290.929	-831.908	-540.979	185,9%

Der Nachtrags - Wirtschaftsplan 2023 endet für AHP mit einem negativen Gesamtergebnis 831.908 Euro und ist damit ggü. der Planung 2023 um 540.979 Euro schlechter. Gründe sind hier:

- Die Personalkosten liegen rund 243.808 Euro höher als der Planansatz von 3 %. Grund ist der

durch die Tarifverhandlung vereinbarte Inflationsausgleich in Höhe von 2.560 Euro. pro Vollzeitkraft. Aufgrund der hohen Krankheitsquote in der Pflege musste Zeitarbeitspersonal eingesetzt werden.

- Die Auslastungsquote in der stationären Pflege liegt im Zeitraum Januar bis Juli 2023 mit 89,2 % deutlich unter der geplanten Auslastungsquote von 97 %. Dadurch liegen die Erlöse der vollstationären Pflege 243.066 Euro unter dem Planansatz. Im oberen Stockwerk können aufgrund der baulichen Situation nur Pflegebedürftige mit maximal Pflegegrad 2 betreut werden, was zu einer schwierigen Belegungssituation führt.
- Die Krankheitsquote liegt in diesem Zeitraum bei 5,4 % unter dem Vorjahresniveau (6,1 %).

3.5 Senioren-Wohnanlage-Heilig-Geist-Spital

HGS	Ist 2022	Plan 2023	Nachtrags - WPL 2023	Abw. Nachtrags - WPL zu Plan 2023	
				in Euro	in %
Personalaufwendungen	155.725	138.754	154.213	15.459	11,1%
Essensversorgung	0	0	0	0	-
Energie und Wasser	132.236	268.500	215.758	-52.742	-19,6%
Wirtschaftsbedarf	83.664	98.550	91.000	-7.550	-7,7%
Pflegebedarf und soziale Betreuung	3.145	2.200	2.950	750	34,1%
Verwaltungsbedarf	10.985	13.025	12.195	-830	-6,4%
Zentrale Dienste	3.173	2.900	4.870	1.970	67,9%
Pachten, Mieten, Leasing	405.356	403.673	406.373	2.700	0,7%
Beiträge, Versicherungen, Steuern	21.594	26.550	22.020	-4.530	-17,1%
Instandhaltung, Wartung,	193.784	114.050	221.910	107.860	94,6%
Abschreibungen	20.995	23.051	19.100	-3.951	-17,1%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	-
Summe betriebliche Aufwendungen	1.030.658	1.091.253	1.150.390	59.137	5,4%
Erlöse Wohnheime	543.958	539.500	544.000	4.500	0,8%
Zuweisungen, Zuschüsse, Fördermittel, Auflösung Sonderposten	388.162	400.123	388.163	-11.960	-3,0%
Nebenerlöse	91.355	65.700	91.970	26.270	40,0%
Summe Erlöse	1.023.475	1.005.323	1.024.133	18.810	1,9%
Betriebsergebnis vor Umlage	-7.183	-85.930	-126.257	-40.327	46,9%
Umlagen	70.997	15.337	46.646	31.309	204,1%
Betriebsergebnis nach Umlage	-78.180	-101.267	-172.903	-71.636	70,7%
Neutrales Ergebnis	12.878	0	-10.050	-10.050	-
Gesamtergebnis	-91.058	-101.267	-182.953	-81.686	80,7%

Der Nachtrags - Wirtschaftsplan 2023 endet für HGS mit einem negativen Gesamtergebnis 182.953 Euro und ist damit ggü. der Planung 2023 um 81.686 Euro schlechter. Ursache ist der ggü. der

Planung höhere Instandhaltungsaufwand von 107.860 Euro.

3.6 Ambulante Dienste

AMD	Ist 2022	Plan 2023	Nachtrags - WPL 2023	Abw. Nachtrags - WPL zu Plan 2023	
				in Euro	in %
Personalaufwendungen	1.293.813	1.274.300	1.390.944	116.644	9,2%
Essensversorgung	0	0	0	0	-
Energie und Wasser	0	0	0	0	-
Wirtschaftsbedarf	21.968	16.200	22.870	6.670	41,2%
Pflegebedarf und soziale Betreuung	24.188	20.400	25.680	5.280	25,9%
Verwaltungsbedarf	25.048	4.800	7.925	3.125	65,1%
Zentrale Dienste	4.367	4.900	21.011	16.111	328,8%
Pachten, Mieten, Leasing	17.274	17.500	17.522	22	0,1%
Beiträge, Versicherungen, Steuern	34.762	28.593	45.577	16.984	59,4%
Instandhaltung, Wartung,	5.869	22.830	13.600	-9.230	-40,4%
Abschreibungen	8.957	3.500	8.750	5.250	150,0%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	-
Summe betriebliche Aufwendungen	1.436.245	1.393.023	1.553.880	160.857	11,5%
Erlöse ambulante Pflegeleistungen	1.176.746	1.321.536	1.107.026	-214.510	-16,2%
Zuweisungen, Zuschüsse, Fördermittel, Auflösung Sonderposten	0	0	0	0	-
Nebenerlöse	35.352	0	150	150	-
Summe Erlöse	1.212.098	1.321.536	1.107.176	-214.360	-16,2%
Betriebsergebnis vor Umlage	-224.147	-71.487	-446.703	-375.217	524,9%
Umlagen	153.773	62.099	98.924	36.825	59,3%
Betriebsergebnis nach Umlage	-377.920	-133.586	-545.627	-412.042	308,4%
Neutrales Ergebnis	79.794	0	8.500	8.500	-
Gesamtergebnis	-298.126	-133.586	-537.127	-403.542	302,1%

Der Nachtrags - Wirtschaftsplan 2023 endet für den ambulanten Dienst mit einem negativen Gesamtergebnis 537.127 Euro und ist damit ggü. der Planung 2023 um 403.542 Euro schlechter. Dies liegt begründet an:

- Die Personalkosten im Jahr 2023 liegen rund 116.644 Euro höher als der Planansatz von 3 %. Grund ist der durch die Tarifverhandlung vereinbarte Inflationsausgleich in Höhe von 2.560 Euro pro Vollzeitkraft.
- Aufgrund der hohen Krankheitsquote können weniger Klienten betreut werden als geplant. Die Erlöse liegen daher in der Hochrechnung mit 214.510 Euro unter dem Wirtschaftsplan.

- Wir haben uns daher beim bayerischen Springermodell beworben, um Krankheitsausfälle besser abdecken zu können.

3.7 Geriatrische Reha

Reha	Ist 2022	Plan 2023	Nachtrags - WPL 2023	Abw. Nachtrags - WPL zu Plan 2023	
				in Euro	in %
Personalaufwendungen	2.338.394	2.541.322	2.625.454	84.132	3,3%
Essensversorgung	163.503	174.443	208.390	33.948	19,5%
Energie und Wasser	0	0	0	0	-
Wirtschaftsbedarf	114.683	85.150	121.404	36.254	42,6%
Pflegebedarf und soziale Betreuung	134.145	177.200	154.900	-22.300	-12,6%
Verwaltungsbedarf	20.514	14.200	22.900	8.700	61,3%
Zentrale Dienste	4.081	4.000	44.634	40.634	1015,8%
Pachten, Mieten, Leasing	3.792	2.000	6.600	4.600	230,0%
Beiträge, Versicherungen, Steuern	3.241	4.200	4.800	600	14,3%
Instandhaltung, Wartung,	21.021	28.850	26.500	-2.350	-8,1%
Abschreibungen	28.414	13.700	24.800	11.100	81,0%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	636	0	0	0	-
Summe betriebliche Aufwendungen	2.832.424	3.045.065	3.240.382	195.318	6,4%
Erlöse Reha stationär	2.757.212	3.709.855	2.806.375	-903.480	-24,4%
Auflösung Sonderposten		0	0	0	-
Nebenerlöse	91.482	0	26.300	26.300	-
Summe Erlöse	2.848.694	3.709.855	2.832.675	-877.180	-23,6%
Betriebsergebnis vor Umlage	16.270	664.790	-407.707	-1.072.498	-161,3%
Umlagen	349.196	412.979	287.518	-125.461	-30,4%
Betriebsergebnis nach Umlage	-332.926	251.811	-695.225	-947.036	-376,1%
Neutrales Ergebnis	135.877	0	-3.400	-3.400	-
Gesamtergebnis	-197.049	251.811	-698.625	-950.436	-377,4%

Der Nachtrags - Wirtschaftsplan 2023 endet für die Reha mit einem negativen Gesamtergebnis 698.625 Euro und ist damit ggü. der Planung 2023 um 950.436 Euro schlechter. Dies liegt begründet an:

- Die Personalkosten im Jahr 2023 liegen 84.132 Euro höher als der Planansatz von 3 %. Grund ist der durch die Tarifverhandlung vereinbarte Inflationsausgleich in Höhe von 2.560 Euro. pro Vollzeitkraft.
- Die Auslastungsquote liegt im Zeitraum Januar bis Juli 2023 mit 84,1 % deutlich unter der geplanten Auslastung 95,5 %. Dadurch liegen die Erlöse mit. 903.480 Euro unter dem Planansatz.
- Die vom Klinikum Nürnberg berechneten ärztlichen Kosten können von uns nicht gesteuert

werden, da unabhängig von der Auslastung die ärztliche Betreuung sichergestellt werden muss.

4 Vermögensplan

Im Vermögensplan sind einerseits alle voraussehbaren Ausgaben des Geschäftsjahres 2023, die sich aus Änderungen des Anlagevermögens, den Tilgungsleistungen sowie der Höhe des im Geschäftsjahr zu deckenden Verlustes ergeben, und andererseits die vorhandenen und zu beschaffenden Deckungsmittel und die notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthalten (§ 4 Abs. 1 WkPV). Der geänderte Vermögensplan weist für das Jahr 2023 einen Finanzbedarf von rund 43.825 TEUR aus. Der ggü der Planung höhere Finanzbedarf ist begründet in dem höheren Verlust und resultiert aus:

Ausgaben	TEUR
Aktivierungspflichtiges Anlagevermögen	36.761
Darlehenstilgungen	1.097
geplanter Verlust	5.967
Finanzbedarf 2023	43.825

Die Ausgaben für das aktivierungspflichtige Anlagevermögen werden wie folgt finanziert:

Finanzierung	TEUR
Innenfinanzierung	1.085
Außenfinanzierung	35.676
Summe	36.761

In der Außenfinanzierung in Höhe von 35.676 TEUR sind veranschlagt:

- 23.997 TEUR kreditähnliche Rechtsgeschäfte für das neue AMH
- 9.980 TEUR Fördermittel nach PflegVG für das neue AMH
- 1.595 TEUR Zuwendungen Dritter (AMH, AHP und Sonstiges)
- 104 TEUR Zuschüsse der Stadt Nürnberg für die Modernisierung der Heizungssteuerung in AHS

Deckung der Verluste (§ 4 Abs. 1 Nr. 3WkPV)

Der neue geplante Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2023 in Höhe von -5.966.683 Euro soll auf neue Rechnung vorgetragen werden und wird im „Verlustvortrag“ ausgewiesen.

Ausgaben für Tilgungsleistungen (§ 4 Abs. 1 Nr. 2 WkPV)

Die Planzahlen enthalten den derzeitigen Darlehensbestand. Eine Neuaufnahme von Darlehen war planmäßig im Jahr 2023 aus der Übernahme des AMH vorgesehen. Die Tilgungsleistungen in Höhe von 1.097 TEUR für die Verpflichtungen aus Krediten sollen vollständig über refinanzierte Abschreibungen des Jahres 2023 finanziert werden.

5 Investitionsplan**5.1 Darstellung der Investitionsmaßnahmen**

Für Ausgaben für aktivierungspflichtiges Anlagevermögen (§ 4 Abs. 1 Nr. 1 WkPV) sind im Nachtrags – Wirtschaftsplan 2023 Investitionen in Höhe von rund 36.761 TEUR vorgesehen.

in TEUR	Insg.	vorh. Jahre	lfd. GJ 2022	NT WPL 2023	2024	2025	2026	spätere Jahre
Gesamtkosten	115.197	6.744	2.254	36.761	2.092	12.000	14.440	40.905
Finanzierung	115.196	7.584	2.189	36.761	2.092	12.000	14.440	40.130
<i>davon:</i>	0							
Innenfinanzierung	15.274	6.584	1.689	1.085	1.577	1.264	2.925	150
Außenfinanzierung	99.922	1.000	500	35.676	515	10.736	11.515	39.980
Deckungslücke	0	-840	65	0	0	0	0	775

Das im Januar 2023 übergebene August-Meier-Haus ist mit 35,8 Mio. Euro im Nachtrags-Wirtschaftsplan enthalten.

Für das Vorhaben Zentralküche wurde ein Grundstück (Raudtener Straße in Langwasser) gefunden und an NüSt zum 01.08.2022 mit einem Verkehrswert in Höhe von 733 TEUR übertragen. Die ursprünglich im Wirtschaftsplan 2023 veranschlagten 222 TEUR konnten aufgrund von Personalmangel nicht umgesetzt werden, das Vorhaben wird in der bisherigen Höhe mit angepasster zeitlicher Folge im Investitionsplan dargestellt. Für 2023 leitet sich nur noch ein Investitionsvolumen von 34 TEUR Euro (für Kampfmittelvorerkundungen, artenschutzrechtliche Prüfung, Baugrundgutachten) ab, wobei diese Aufwendungen am Jahresende als Anlagen im Bau stehen bleiben. Aus dem Kernhaushalt der Stadt Nürnberg erhält NürnbergStift Investitionszuschüsse in Höhe von 1 Mio. Euro, welche nach

Bauvorschrift zur Verfügung stehen.

Für die infrastrukturelle Weiterentwicklung der Senioren-Wohnanlage Platnersberg sind mit Unterstützung des Hochbauamtes im Jahr 2023 Ausgaben in Höhe von 500 TEUR im Investitionsplan verankert, im ursprünglichen Wirtschaftsplan waren 800 TEUR vorgesehen. Hierfür erhält das NürnbergStift Investitionszuschüsse aus dem Kernhaushalt der Stadt Nürnberg in Höhe von 10 Mio. Euro, welche nach Baufortschritt zur Verfügung stehen.

In der Wiederbeschaffung von verschiedensten Anlagegütern finden sich zum Teil die hohen Instandhaltungskosten wieder, welche aufgrund des schlechten Zustands der Gebäude und Anlagen entstehen. Hier wird im Nachtrags – Wirtschaftsplan 2023 etwa 474 TEUR veranschlagt. Im ursprünglichen Wirtschaftsplan 2023 waren hier 370 TEUR vorgesehen, Grund für die Erhöhung ist der Ausfall der Heizungssteuerung in AHS, welche mit 104 TEUR veranschlagt wird.

Im Nachtrags – Wirtschaftsplan 2023 ist der Rückbau des Fritz Hintermayr Haus und Neubau im Sebastianspital nicht mehr enthalten, da dieses Projekt nicht mehr weiterverfolgt wird.

Auf den folgenden Seiten wird das Investitionsprogramm (Ausgaben nach § 4 Abs. 1 Nr. 1 WkPV) zum Finanzplan 2023 fortgeschrieben.

August-Meier-Haus

in TEUR	Insg.	vorh. Jahre	lfd. GJ 2022	NT WPL 2023
Gesamtkosten	43.213	6.515	945	35.753
davon:				
Grundstücke	5.503	5.503		
Außenanlagen	1.109			1.109
Technische Anlagen	6.485			6.485
Einrichtung u. Ausstattung	1.200		0	1.200
Gebäude	28.916	1.012	945	26.959
davon:				
Finanzierung	43.213	6.515	945	35.753
Innenfinanzierung	8.156	6.515	945	696
Einnahmen erwirtschafteter Abschreibungen				696
sonstige Eigenmittel	7.460	6.515	945	
Außenfinanzierung	35.057			35.057
Zuschüsse des Trägers				
für Investitionen				
für Tilgungsleistungen				
Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand, Fördermittel nach PflegVG	9.980			9.980
Zuwendungen Dritter für Investitionen	1.080			1.080
Kreditähnliche Rechtsgeschäfte	23.997			23.997
davon Übernahme KFW Darlehen	18.960			18.960
davon Bay. Landesamt Darlehen	5.037			5.037
Deckungslücke	0	0	0	0

Neubau Senioren-Wohnanlage St. Johannis (Gebäude - Anmietung, Invest Ausstattung)

in TEUR	Insg.	vorh. Jahre	lfd. GJ 2022	NT WPL 2023	2024	2025	2026	spätere Jahre
Gesamtkosten	2.600	0	0	0	0	0	2.600	0
davon:								
Einrichtung u. Ausstattung	2.600					0	2.600	
Finanzierung	2.600	0	0	0	0	0	2.600	0
davon:								
Innenfinanzierung	0					0	2.600	
Einnahmen erwirtschafteter Abschreibungen	2.600					0	2.600	
sonstige Eigenmittel	0							
Außenfinanzierung								
Deckungslücke	0	0	0	0	0	0	0	0

Pauschale für die Wiederbeschaffung Anlagevermögen

in TEUR	NT-WPL 2023	2024	2025	2026
Gesamtkosten	474	1.070	500	340
Einrichtung u. Ausstattung	259	870	460	300
Immaterielle Vermögensgegenstände	215	200	40	40
Finanzierung	474	1.070	500	340
davon:				
Innenfinanzierung	355	1.055	485	325
Einnahmen erwirtschafteter Abschreibungen	355	1.055	485	325
Außenfinanzierung	119	15	15	15
Zuschüsse des Trägers für Investitionen	104			
Zuwendung Dritter für Investitionen	15	15	5	15
Deckungslücke	0	0	0	0

5.2 Verpflichtungsermächtigungen

in TEUR	2023	2024	2025	2026	2027 ff.	Insgesamt
Neubau August-Meier-Haus	35.753					35.753
Bau der Zentralküche	34	222	1.500	1.500	8.930	12.186
Neubau und Modernisierung Platnersberg	500	800	10.000	10.000	31.975	53.275
Neubau Senioren Wohnanlage St. Johannis	0	0	0	2.600	0	2.600
Pauschale für Wiederbeschaffung Anlagevermögen	474	1.070	500	340	0	2.384
Summe	36.761	2.092	12.000	14.440	40.905	106.198

Die Baumaßnahmen im Sebastianspital/Rückbau Fritz-Hintermayr-Haus wurden aufgrund personeller und finanzieller Ressourcen in der Planung verschoben, so dass die Verpflichtungsermächtigungen für alle geplanten Investitionen von 144.924 TEUR (Wirtschaftsplan 2023) auf 106.198 TEUR (Nachtrags-Wirtschaftsplan 2023) reduziert wurden. 36.761 TEUR der Verpflichtungsermächtigungen betreffen das Wirtschaftsjahr 2023, 69.437 TEUR die Jahre ab 2024.

6 Fünfjahresübersicht

6.1 Erfolgsplan

Nachfolgend die Übersicht über die Entwicklung der Jahresfehlbeträge (ohne Sondereffekte) entsprechend § 6 Nr. 2 WkPV:

Nüst Gesamt in Euro	Ergebnis 2022	Hore 2023	WPL 2024	Prognose 2025	Prognose 2026	Prognose 2027
Jahresergebnis	-2.806.031	-5.966.683	-1.999.259	-943.894	-1.243.117	-1.754.788

Nach § 3 Abs. 3 WkPV soll der Erfolgsplan ausgeglichen sein. Aufgrund der Belegungssituation in Verbindung mit dem Zustand der Gebäude, der laufenden und weiter anstehenden Baumaßnahmen sowie der Ertrags- und Kostensituation aus den genannten Gründen verschlechtert sich das prognostizierte Jahresergebnis von 2.667 TEUR auf 5.697 TEUR. Auch für die weiteren Jahre können keine ausgeglichenen Jahresergebnisse erzielt werden.

In der Prognose für die Jahre 2025 – 2026 sind nachfolgende Prämissen enthalten:

- Im Jahr 2025 entfällt die zusätzliche Afa für den Standort Johannis, allerdings fällt eine noch zu verhandelnde Nutzungsentschädigung für das Grundstück an die WBG an.
- deutliche Steigerung der Erlöse im ambulanten Dienst ab dem Jahr 2025 durch die eingeleiteten Sanierungsmaßnahmen.
- Im Jahr 2026 fallen Kosten für den Umzug in Johannis an.
- Durch den teilweisen Neubau am Standort AHP können wir voraussichtlich ab Mitte 2026 weniger Plätze dort anbieten.

Es wird angestrebt, über kontinuierliche Vergütungsverhandlungen, dem Investitionsfortschritt, Maßnahmen zur Personalgewinnung und –Bindung, Stabilisierung der ‚Belegungsrate auf hohem Niveau und der weiteren Umsetzung des Restrukturierungsprogramms wieder zu einem ausgeglichenen Ergebnis zu kommen.

In der nachfolgenden Tabelle wird der fünfjährige Erfolgsplan dargestellt.

Gewinn- und Verlustrechnung für den Eigenbetrieb NürnbergStift	Ergebnis 2022 EUR	WPL 2023 EUR	Nachtrags WPL 2023 EUR	WPL 2024 EUR	Prognose 2025 EUR	Prognose 2026 EUR	Prognose 2027 EUR
1. Erträge aus ambulanter, teilstationärer und vollstationärer Pflege sowie aus Kurzzeitpflege, sonstige Leistungen	24.712.353,60	28.762.097,80	26.679.585,72	32.221.840,72	33.638.495,94	34.773.650,82	37.438.810,34
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	4.946.986,74	5.511.205,20	5.409.299,11	6.399.616,60	6.591.605,10	6.949.353,25	7.133.033,85
3. Erträge aus Zusatzleistungen und Transportleistungen	56.304,06	50.821,00	86.140,74	96.375,00	99.266,25	132.244,24	165.311,56
4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	2.230.289,74	3.055.660,96	3.142.786,37	3.648.432,13	3.757.885,09	4.570.621,65	5.336.740,30
4a. Umsatzerlöse nach § 277 Absatz 1 HGB soweit nicht in den Nummern 1 bis 4 enthalten	6.279.267,25	2.299.213,47	2.518.413,78	2.894.935,34	2.981.783,40	3.071.236,91	3.163.374,01
5. Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	2.798.413,20	3.052.644,39	2.831.962,91	2.305.235,12	2.374.392,18	2.445.623,94	2.518.992,66
6. Erhöhung/Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7. Andere aktivierte Eigenleistungen	46.032,55	0,00	62.567,25	0,00	0,00	0,00	0,00
8. Sonstige betriebliche Erträge	249.114,12	2.016,85	38.636,36	8.250,00	8.497,50	354.064,35	9.015,00
Zwischensumme	41.318.761,26	42.733.659,67	40.769.392,25	47.574.684,92	49.451.925,47	52.296.795,15	55.765.277,73
9. Personalaufwand: a) Löhne und Gehälter	22.125.098,14	22.092.307,78	22.548.680,16	23.418.406,42	24.120.958,61	25.494.587,37	26.589.924,99
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	6.767.297,21	6.647.350,01	6.415.193,89	7.244.969,70	7.462.318,79	7.868.188,35	8.196.774,00
10. Materialaufwand: a) Lebensmittel	95.460,18	83.806,02	99.450,00	109.406,73	112.688,93	116.069,60	119.551,69
b) Wasser, Energie, Brennstoffe	1.308.897,13	2.596.657,29	1.807.700,77	1.791.611,33	1.845.359,67	1.800.720,46	1.781.742,08
c) Wirtschafts-/Verwaltungs-/Betreuungs-/Med.-therap. Bedarf	7.649.173,94	7.551.791,44	8.497.907,24	9.365.324,00	9.646.283,72	10.085.672,23	10.533.742,40

Gewinn- und Verlustrechnung für den Eigenbetrieb NürnbergStift	Ergebnis 2022 EUR	WPL 2023 EUR	Nachtrags WPL 2023 EUR	WPL 2024 EUR	Prognose 2025 EUR	Prognose 2026 EUR	Prognose 2027 EUR
11. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	485.071,23	493.602,97	487.141,33	533.229,47	535.000,00	540.000,00	550.000,00
12. Steuern, Abgaben, Versicherungen	838.519,35	841.878,88	933.478,86	1.123.096,91	1.156.789,82	1.176.493,51	1.197.238,32
14. Mieten, Pacht, Leasing	512.112,65	513.097,03	519.653,95	527.049,76	742.861,25	1.491.178,85	2.239.985,02
Zwischensumme	39.781.629,83	40.820.491,42	41.309.206,19	44.113.094,32	45.622.260,79	48.572.910,38	51.208.958,49
Zwischenergebnis	1.537.131,43	1.913.168,25	-539.813,94	3.461.590,60	3.829.664,68	3.723.884,78	4.556.319,24
15. Erträge aus öffentlicher und nicht-öffentlicher Förderung von Investitionen	1.300.000,00	20.000,00	500.000,00	500.000,00	500.000,00	500.000,00	500.000,00
16. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten	329.738,66	311.087,00	571.663,77	552.461,00	569.034,83	586.105,87	603.689,05
18. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten	1.335.949,12	20.000,00	533.620,00	500.000,00	500.000,00	500.000,00	500.000,00
20. Abschreibungen:							
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und	2.136.459,42	2.801.830,33	3.416.672,85	3.660.491,86	3.110.306,62	3.271.409,69	3.531.409,69
b) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige	43.005,56	100,00	21.536,26	19.500,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
21. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	1.163.843,17	1.536.705,00	1.749.644,29	1.594.392,70	1.492.224,48	1.411.491,22	1.442.235,95
22. Sonstige betriebliche Aufwendungen	991.403,13	161.555,71	284.017,87	247.372,95	254.794,14	262.437,97	270.311,10
Zwischensumme	-4.040.921,74	-4.189.104,04	-4.933.827,50	-4.969.296,52	-4.308.290,41	-4.379.232,99	-4.660.267,69
Zwischenergebnis	-2.503.790,31	-2.275.935,79	-5.473.641,44	-1.507.705,91	-478.625,73	-655.348,21	-103.948,45

Gewinn- und Verlustrechnung für den Eigenbetrieb NürnbergStift	Ergebnis 2022 EUR	WPL 2023 EUR	Nachtrags WPL 2023 EUR	WPL 2024 EUR	Prognose 2025 EUR	Prognose 2026 EUR	Prognose 2027 EUR
Zwischenergebnis	-2.503.790,31	-2.275.935,79	-5.473.641,44	-1.507.705,91	-478.625,73	-655.348,21	-103.948,45
25. Zinsen und ähnliche Erträge	7.296,00	0,00	4.759,80	0,00	0,00	0,00	0,00
27. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	309.536,26	390.806,14	497.801,66	491.552,71	465.268,67	587.768,78	1.650.839,57
Zwischensumme	-302.240,26	-390.806,14	-493.041,86	-491.552,71	-465.268,67	-587.768,78	-1.650.839,57
29. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-2.806.030,57	-2.666.741,93	-5.966.683,30	-1.999.258,62	-943.894,40	-1.243.116,99	-1.754.788,02
nachrichtlich Vorschlag zur Verwendung des Jahresergebnisses Auf neue Rechnung vorzutragen Verlustausgleich	-2.806.030,57	-2.666.741,93	-5.966.683,30	-1.999.258,62	-943.894,40	-1.243.116,99	-1.754.788,02

6.2 Finanzplan

Gemäß § 6 WkPV enthält der fünfjährige Finanzplan - das erste Planungsjahr ist das laufende Geschäftsjahr (2023) - eine nach Jahren gegliederte Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und Deckungsmittel des Vermögensplanes und eine Übersicht über die Entwicklung der Jahresergebnisse. Den Ausgaben nach § 4 Abs. 1 Nr. 1 WkPV (alle vorhersehbaren Ausgaben, die sich aus Änderungen des Anlagevermögens ergeben) liegt ein Investitionsprogramm zugrunde. Die geplanten Ausgabepositionen stehen unter dem Vorbehalt des Planungs- und Baufortschrittes der einzelnen Maßnahmen in Verbindung mit notwendigen Kreditmittelbereitstellungen sowie durch die Beschlusslage des Werkausschusses.

Mittelverwendung		Prognose Euro Euro	WPL 2024 Euro	Prognose 2025 Euro	Prognose 2026 Euro	Prognose 2027 Euro
1.		36.761.365	2.092.200	12.000.000	14.440.000	19.150.000
	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	26.959.000				
	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Wohnbauten auf fremden Grundstücken					
	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten					
	Außenanlagen	1.109.000				
	Technische Anlagen	6.485.000				
	Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	1.459.000	869.900	460.000	2.900.000	200.000
	Fahrzeuge					
	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	534.365	1.022.000	11.500.000	11.500.000	18.930.000
	Immaterielle Vermögensgegenstände	215.000	200.300	40.000	40.000	20.000
2.	Darlehensstilgung	1.097.147	1.244.747	1.253.624	1.202.642	1.211.804
3.	Mehrung sonstiger Aktiva (Guthaben bei Kreditinstituten)	0	0	0	0	0
5.	Minderung sonstiger Passiva (Verbindlichkeiten)	0	0	0	0	0
5.	Jahresfehlbetrag	5.966.683	1.999.259	943.894	1.243.117	1.754.788
	Summe	43.825.195	5.336.205	14.197.518	16.885.759	22.116.592

Mittelherkunft		Nachtrags- WPL 2023 Euro	WPL 2024 Euro	Prognose 2025 Euro	Prognose 2026 Euro	Prognose 2027 Euro
1.	Abschreibungen	2.845.009	3.108.031	2.541.272	2.685.304	2.927.721
	Abschreibungen auf Anlagevermögen	3.416.673	3.660.492	3.110.307	3.271.410	3.531.410
	Erträge auf Auflösung von Sonderposten	-571.664	-552.461	-569.035	-586.106	-603.689
2.	Zuschüsse vom Land	9.980.000				
2.	Zuschüsse Stadt Nürnberg			10.000.000	1.000.000	
3.	Zuschüsse von Dritten	1.595.000	515.000	515.000	505.000	515.000
4.	Jahresüberschuss					
5.	Kreditaufnahmen für Investitionen	23.997.152		221.000	10.000.000	18.280.000
6.	Mehrung sonstiger Passiva	4.408.034	1.713.175	920.246	2.695.455	393.871
	(Erhöhung Kapitalrücklage)					
	(Betriebsmittelkredit Stadt Nürnberg)	4.408.034	1.713.175	920.246	2.695.455	393.871
	(Rückstellungen, Verbindlichkeiten)					
7.	Minderung sonstiger Aktiva	1.000.000	0	0	0	0
	(Forderungen, Vorräte)					
	(Guthaben bei Kreditinstituten)	1.000.000				
	Summe	43.825.195	5.336.206	14.197.518	16.885.759	22.116.592

7 Darlehensverbindlichkeiten

Zum 31.12.2023 wird mit Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von 29.866.925 Euro gerechnet.

Eine Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Darlehensverbindlichkeiten (ohne Kassenkredite) gibt nachfolgende Aufstellung:

Lfd Nr.	Darlehen	Nennbetrag	Stand zum	Stand zum	Aufnahme	Zinsen	Tilgung	Stand zum
Nr.	Nr.	in EUR	31.12.2021 in EUR	31.12.2022 in EUR	in EUR	2023 in EUR	2023 in EUR	31.12.2023 in EUR
1	540506	925.724,63	172.574,17	152.163,99		367,56	20.461,24	131.702,75
2	540508	911.260,17	201.320,94	182.325,76		217,22	18.995,18	163.330,58
3	230001	3.000.000,00	2.160.000,00	2.100.000,00		79.021,50	60.000,00	2.040.000,00
4	240001	3.000.000,00	1.499.984,00	1.392.840,00		12.021,28	107.144,00	1.285.696,00
5	240002	1.990.390,04	0,00	0,00		0,00	0,00	
28	250001	1.245.000,00	871.500,00	747.000,00		5.011,12	124.500,00	622.500,00
6	540600	215.908,38	172.100,98	168.971,88		0,00	3.129,10	165.842,78
7	540601	170.398,30	140.763,94	138.647,20		0,00	2.116,74	136.530,46
Summe AHS		11.458.681,52	5.218.244,03	4.881.948,83		96.638,68	336.346,26	4.545.602,57

Lfd Nr.	Darlehen	Nennbetrag	Stand zum	Stand zum	Aufnahme	Zinsen	Tilgung	Stand zum
Nr.	Nr.	in EUR	31.12.2021	31.12.2022	2023	2023	2023	31.12.2023
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
8	540114	117.597,13	44.732,33	43.373,36		107,59	1.362,37	42.010,99
9	540117	108.138,23	41.203,54	39.954,02		99,10	1.252,64	38.701,38
10	540119	7.106,96	2.748,86	2.666,84		6,61	82,23	2.584,61
11	540511	306.775,13	125.777,85	119.642,35		0,00	6.135,50	113.506,85
12	540513	567.533,99	244.039,61	232.688,93		0,00	11.350,68	221.338,25
13	540516	797.615,33	358.927,03	342.974,73		0,00	15.952,30	327.022,43
Summe AHR		1.904.766,77	817.429,22	781.300,23		213,30	36.135,72	745.164,51
14	540101	153.387,56	16.212,07	13.575,53		108,30	2.657,68	10.917,85
15	540102	30.677,51	6.005,75	5.513,01		40,41	496,45	5.016,56
16	540108	73.626,03	26.137,25	25.400,99		0,00	736,26	24.664,73
17	540112	141.218,82	42.376,52	40.348,38		247,00	2.040,74	38.307,64
18	540113	42.948,52	11.349,53	10.643,60		91,05	712,09	9.931,51
19	540501	674.905,28	214.565,17	199.907,07		490,59	14.694,77	185.212,30
20	540507	690.244,04	144.951,27	131.146,39		0,00	13.804,88	117.341,51
21	540512	306.775,13	125.777,85	119.642,35		0,00	6.135,50	113.506,85
22	540514	674.905,28	290.209,38	276.711,28		0,00	13.498,10	263.213,18
Summe AHJ		2.788.688,17	877.584,79	822.888,60		977,35	54.776,47	768.112,13
23	540116	121.431,82	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
24	540502	306.775,13	113.506,84	107.371,34		0,00	6.135,50	101.235,84
25	540503	460.162,69	179.463,33	170.260,07		0,00	9.203,26	161.056,81
26	540504	199.403,83	81.755,51	77.767,43		0,00	3.988,08	73.779,35
27	540515	536.856,48	241.585,55	230.848,43		0,00	10.737,12	220.111,31
Summe AHP		1.624.629,95	616.311,23	586.247,27		0,00	30.063,96	556.183,31
29	542000	18.960.000,00	0,00	0,00	18.960.000,00	141.010,01	476.494,12	18.483.505,88
30	542001	5.037.151,89	0,00	0,00	5.037.151,89	111.179,33	163.330,55	4.873.821,34
AMH: Kreditähnliche Rechtsgeschäfte		23.997.151,89	0,00	0,00	23.997.151,89	252.189,34	639.824,67	23.357.327,22
Gesamtsumme		41.773.918,30	7.529.569,27	7.072.384,93	23.997.151,89	350.018,67	1.097.147,08	29.972.389,74

8 Stellenplan

Der am 01.10.2005 in Kraft getretene Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) verzichtet zugunsten eines einheitlichen Beschäftigungsbegriffes auf die bisher übliche Unterscheidung zwischen Angestellten und Arbeitern. Mit Inkrafttreten der neuen Entgeltordnung zum 01.01.2017 wird nun auch die Bezeichnung „Tarifliche Beschäftigte“ umgesetzt. Die Darstellung erfolgt nun in einer Tabelle und verknüpft die bisherigen Tarifgruppen mit den neuen. Die besetzten Stellen der Beamte sind unverändert ggü. der ursprünglichen Planung in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt:

Die Stelle der ersten Werkleiterin wird bei Ref. V ausgewiesen.

Besoldungs- gruppe	Zahl der Stellen (VK) 2023 insgesamt	Zahl der Stellen (VK) 2022 insgesamt	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen (VK) am 30.06.2022
sonstige Beamte	5,72	7,72	7,64
B2		1,00	1,13
A12	1,00	1,00	1,00
A11		1,00	1,00
A10	1,96	1,96	1,75
A9/A10	1,00	1,00	1,00
A7	0,76	0,76	0,76
A6/A7	1,00	1,00	1,00
Insgesamt	5,72	7,72	7,64

In der nachfolgenden Tabelle sind die tariflich Beschäftigte ausgewiesen:

Seit dem 01.06.2022 sind planmäßig zwei Stellen mit der Position der zweiten Werkleitung besetzt.

ggü. der ursprünglichen Planung in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt:

Entgeltgruppe	Zahl der Stellen (VK) 2023	Zahl der Stellen (VK) 2022	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen (VK) am 30.06.2022
Allgemein	150,40	154,35	128,76
15UE	2,00		
15	0,00	1,00	1,00
14	3,00	3,00	1,90
13	3,08	3,08	1,37
12	2,00	2,00	2,00
11	8,00	8,00	6,48
10	6,50	6,50	5,75
9C	4,00	4,00	1,86
9B	13,53	13,53	12,63
9A	12,50	12,50	9,36
8	6,81	6,56	3,61
7	14,30	11,50	11,07
6	3,50	3,00	2,00
5	6,00	6,00	2,19
4	1,00	1,00	1,00
3	3,18	3,18	2,43
2UE	11,50	11,50	5,47
2	36,50	45,00	46,05
1	13,00	13,00	12,59
Sozial- und Erziehungs	0,50	3,50	4,60
S 17			0,26
S 15			0,18
S 12	3m25	3,00	3,66
S 11E	0,50	0,50	0,50
Pflege	338,49	337,49	306,36
P14	7,99	6,99	7,72
P13	1,00	1,00	
P12	18,00	18,00	14,72
P10	2,00	2,00	2,00
P8	11,00	11,00	10,29
P7	17,00	17,00	10,91
P6	14,00	14,00	
P5/P1	267,50	267,50	260,72
Gesamt	489,39	495,34	439,72

Wichtige Begriffe und Abkürzungen

AHJ	Senioren-Wohnanlage St. Johannis
AHP	Senioren-Wohnanlage Platnersberg
AMH	August-Meier-Haus
AHR	August-Meier-Heim
AHS	Pflegezentrum Sebastianspital am Wöhrder See
AMBD	Ambulante Dienste
AVPflegeVG	Verordnung zur Ausführung des SGB XI Soziale Pflegeversicherung
BGr.	Besoldungsgruppen
DIP	Amt für Digitalisierung, IT und Prozessorganisation
EGr.	Entgeltgruppen
EUR	Euro
GJ	Geschäftsjahr
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
H	Hochbauamt
HSP	Senioren-Wohnanlage Heilig-Geist-Spital
KGr.	Kontengruppe
KUGr.	Kontenuntergruppe
Mio. EUR	Millionen Euro
NüSt	NürnbergStift
NüStSG	NürnbergStift Service GmbH
PAF	Pflegeausbildungsfonds
PflegeVG	Pflege-Versicherungsgesetz
PfleWoqG	Pflege- und Wohnqualitätsgesetz
PSG I, II, III	Pflegestärkungsgesetze
rd.	rund
REHA	Geriatrische Rehabilitation
SGB V	Sozialgesetzbuch – Gesetzliche Krankenversicherung
SGB XI	Sozialgesetzbuch – Soziale Pflegeversicherung
TEUR	Tausend Euro
TVöD	Tarifvertrag öffentlicher Dienst
VGr.	Vergütungsgruppe
wbg	Wohnungsbaugesellschaft Nürnberg
WkPV	Verordnung über die Wirtschaftsführung der kommunalen Pflegeeinrichtungen
WPL	Wirtschaftsplan